

Medienmitteilung

Bern, 17. März 2016

14 neue Energiestädte in der Schweiz

Bezirk Schwyz: «Energiepolitik ist Wirtschaftspolitik»

Der Bezirk Schwyz betreibt eine vorbildliche Energiepolitik. Und er motiviert seine Gemeinden, sich ebenfalls für Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu engagieren. Mit Erfolg. Im März 2016 hat der Trägerverein Energienstadt den Bezirk Schwyz und fünf Gemeinden zum ersten Mal mit dem Qualitätslabel Energienstadt ausgezeichnet.

Der Bezirk Schwyz will mit seiner Energiepolitik Vorbild sein. Seit 2010 heizt er seine Liegenschaften ohne Öl. Dass sich Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien auszahlen, davon ist Bezirksammann Sandro Patierno überzeugt: «Energiepolitik ist Wirtschaftspolitik. Statt Heizöl zu importieren, setzen wir auf einheimische Energieträger wie Wasser und Holz. Damit stärken wir das lokale Gewerbe und die Wertschöpfung vor Ort.» Der Bezirk Schwyz betreibt ein eigenes Energieförderprogramm. In einer Volksabstimmung sprachen sich 2010 über 75 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Förderprogramm aus.

Gemeinden entscheiden autonom

Der Bezirk, seine 15 Gemeinden und die beiden regionalen Energieversorger besprechen seit 2013 regelmässig Energiethemen. Die Akteure unterstützen sich gegenseitig und profitieren von den Erfahrungen der anderen. Als Ziel strebt der Bezirk an, dass sich alle 15 Gemeinden als Energienstadt zertifizieren lassen. Sandro Patierno betont dabei die Freiwilligkeit der kommunalen Energiepolitik. «Wir ermuntern und motivieren die Gemeinden, Energienstadt zu werden. Allerdings entscheiden diese völlig autonom, ob sie das wollen oder nicht.» Die Motivationsarbeit trägt Früchte: Neben dem Bezirk Schwyz haben im März 2016 Illgau, Lauerz, Morschach, Muotathal und Sattel zum ersten Mal das Energienstadt-Label erhalten. Bereits im November 2015 wurde die Gemeinde Steinerberg ausgezeichnet, die sich ebenfalls gemeinsam mit dem Bezirk auf den Weg gemacht hat, Energienstadt zu werden. Die Gemeinden Schwyz (2003) und Arth (2012) tragen das Label seit einigen Jahren.

397 Energiestädte

Gesamthaft hat der Trägerverein Energienstadt im März 2016 14 Schweizer Gemeinden zum ersten Mal zertifiziert. In der Deutschschweiz tragen neu auch Niederhasli ZH und Schlierbach LU das Label, dazu La Punt Chamues-ch GR. Weitere 13 Gemeinden wurden als Energiestädte bestätigt. Damit zählt die Schweiz 397 Energiestädte.

Für die Zertifizierung ist der Trägerverein Energienstadt verantwortlich. Ihm gehörten im März 2016 650 Gemeinden und Regionen an. Energienstadt ist ein wesentlicher Teil von «EnergieSchweiz für Gemeinden». Dieses Programm des Bundesamts für Energie unterstützt die Gemeinden und Städte darin, Energie effizienter zu verwenden und erneuerbare Energien zu fördern.

Medienkontakt

Adrian Bühler
Kommunikation Energiesstadt
031 312 49 49 | media@energiesstadt.info

Foto

Das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) baut ein Kleinwasserkraftwerk an der Steineräa. Das Kraftwerk wird ab Mai 2016 Strom für umgerechnet etwa 1250 Haushaltungen liefern.

Foto: Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS)

Neue und bestätigte Energiesstädte

(März 2016)

Neue Energiesstädte	
Avry FR	Leysin VD
Bezirk Schwyz SZ	Maroggia TI
Canobbio TI	Morschach SZ
Giubiasco TI	Muotathal SZ
Illgau SZ	Niederhasli ZH
La Punt Chamues-ch GR	Sattel SZ
Lauerz SZ	Schlierbach LU
Bestätigte Energiesstädte	
Alpnach OW	Leuk VS
Bettingen BS	Minusio TI
Bitsch VS	Nendaz VS
Châtel-St-Denis FR	Nürensdorf ZH
Egnach TG	Oberriet SG
Erlinsbach AG	Val Müstair GR
Küttigen AG	
Gesamtübersicht (März 2016)	
Energiesstädte total: 397 (davon 35 Energiesstädte GOLD)	
2000-Watt-Areale: 9	
Gemeinden und Regionen im Trägerverein Energiesstadt: 650	

Weitere Informationen: www.energiesstadt.info und www.energiesstadt.ch (Detailinformationen)